

2_ Kompetenzbaukasten

Die Entwicklung der sozialen Kompetenzen braucht Zeit und gute Anleitung. Für die Praxis des Ganztags und seine Möglichkeiten zur Begleitung auf dem Weg zur sozialen Reife lassen sich die einzelnen Meilensteine in einem *Kompetenzbaukasten* aufgliedern. Jedem Baustein können bestimmte Merkmale zugeordnet werden.

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit den einzelnen sozialen Fähigkeiten und folgt in seiner Darstellung dem Weg vom ICH über das DU zum WIR. Der Baukasten unterscheidet dafür drei Gruppen. Die Merkmale der einzelnen Bausteine werden stichpunktartig aufgeführt.

2.1_ Gruppen von Bausteinen

Bei der Unterteilung der Merkmale wird bewusst auf eine zeitliche Vorgabe oder Jahrgangsstufenangabe verzichtet.

Im Ganztags können die Schülerinnen und Schüler dort abgeholt werden, wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen. Der eine hat zum Beispiel die Fähigkeit zur Selbstorganisation bereits im Grundschulalter erworben, der andere ist erst im Laufe der achten Jahrgangsstufe so weit. Im Folgenden werden die einzelnen Gruppen skizziert und die Kompetenzen kurz beschrieben.

Differenzierte
Behandlung

➤ Studienheft **Entwicklungspsychologie**



2.2_ Bausteingruppe 1: Die eigene Entwicklung

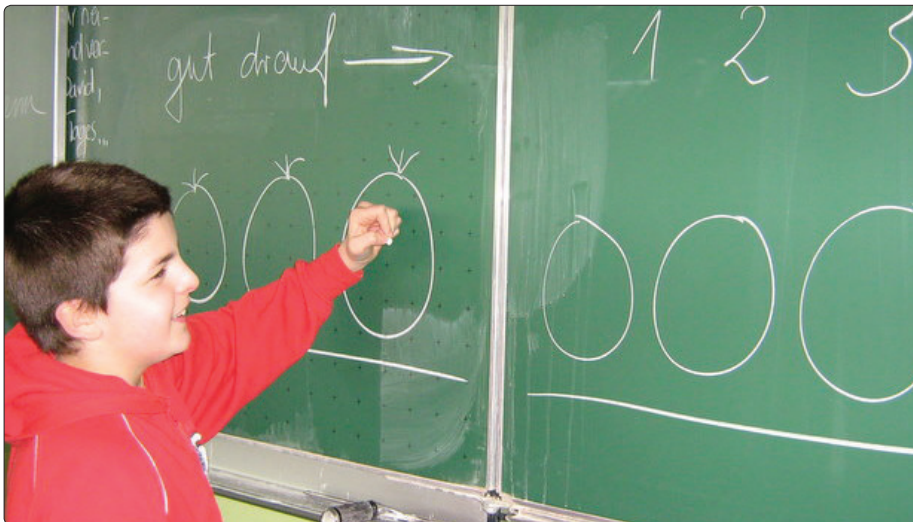
Am Anfang steht das Lernen über sich selbst. Wer bin ich? Welche Eigenschaften, Vorlieben oder Abneigungen habe ich? Was macht mir Spaß? Bin ich ordnungsliebend oder nicht? Wie schätze ich mich selbst ein?

Reflexion

Merkmale zur Selbsteinschätzung

Erkennen von eigenen

- › Stärken und Schwächen
- › Interessen, Vorlieben und Neigungen
- › Motivationsimpulsen
- › Grenzen und Hindernissen



Selbsteinschätzung im sozialen Lernprozess visualisieren

Setzen von

- › realistischen Zielen und Aufgaben

Kompetenzziele

- › Die Kinder wissen um ihre Bedürfnisse, können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten sowie ihre Grenzen einschätzen und benennen.

Merkmale zur Selbstorganisation

Verwalten von

- › eigenen Ressourcen
- › Arbeitsmaterialien
- › Terminen und Vereinbarungen

Verfolgen von

- › Plänen und Zielvorgaben (auch sozialverträglich)
- › selbstständigem Erledigen von Arbeiten
- › Lösungswegen

© AfG media



Selbstbestimmtes Arbeiten in der Studierzeit

Kompetenzziele

- › Die Kinder werden selbstständig, organisieren ihren Schulalltag und überblicken ihre Zeitvorgaben.

Merkmale zur Leistungsbereitschaft

Einsatz von

- › Arbeitswillen
- › Anstrengung
- › eigenen Ideen



Küchendienst in der Mensa

Eigenmotivation

- › zum intensiven Einsatz für gute Ergebnisse
- › zur Übernahme von unbeliebten Arbeiten

Kompetenzziele

- › Die Kinder arbeiten intrinsisch (eigenmotiviert) und wollen sich für gute Ergebnisse anstrengen. Sie führen auch unangenehme Arbeiten mit Bereitschaft aus.

Merkmale zur Sorgfalt

Achtsamer Umgang mit

- › Arbeitsmaterialien

Umsicht und Gewissenhaftigkeit bei

- › Arbeitsaufträgen
- › Aufgabenstellungen
- › Fehlerbehebungen
- › Zeitvorgaben

Kompetenzziele

- › Die Kinder arbeiten gewissenhaft, um in der vorgegebenen Zeit eine fehlerfreie, vollständige und saubere Arbeit abgeben zu können. Sie hinterlassen ihren Arbeitsplatz sauber und ordentlich.